

„Spiel ohne Grenzen“ zum 40.

Axstedter Jugendfeuerwehr als perfekter Gastgeber für die Festteilnehmer

VON GERHARD DOLATA

Axstedt. 1970 hatte alles angefangen. Damals fanden sich zwölf Kids und gründeten die Axstedter Jugendfeuerwehr. Ein Teil der Mitglieder der ersten Stunde ist inzwischen seit Jahrzehnten als aktiver Brandbekämpfer in der Billerbeckgemeinde tätig. Ein anderer hat der Wehr längst den Rücken gekehrt oder den Wohnort gewechselt und damit seine Zugehörigkeit aufgegeben. Aber alle wurden – soweit ihre Adresse bekannt – zum gemütlichen Abend zusammen mit den Mädchen und Jungen der Jugendwehr am Freitag ins Feuerwehrhaus eingeladen. Beim Klönschnack über vergangene Zeiten, beim Grillen, bei Bier und Alkoholfreiem vergingen die Stunden wie im Fluge.

Tags darauf stand das „Juxturnier“ ins Haus, bei dem an 13 Stationen Köpfchen und Geschicklichkeit gefragt war. Die Gruppen zu je neun Teilnehmern kamen aus Bornreihe, Hambergen, Vollersode, Ritterhude, Worpswede, Lilienthal/Falkenberg, Garlstedt und Osterholz-Scharmbeck. Aus Fairnessgründen verzichteten die Axstedter: Sie stellten die Helfer, die für solch eine Großveranstaltung einfach unentbehrlich sind. Sponsoren war es zu verdanken, dass keiner in den späten Nachmittagsstunden ohne Preis nach Hause gehen musste. Auf Wunsch der Jugendlichen wurden keine Pokale, sondern „süßes Futterpakete“ ausgegeben. Jugendfeuerwehrwart Peter Huskamp: „Schade war eigentlich nur, dass wir 16 Gruppen angeschrieben hatten, aber am Ende nur 50 Prozent davon den Weg nach Axstedt fanden.“

Für die zehn- bis 18-Jährigen hieß es, jeweils zwei Parcours von jeweils drei Kilometern durchs Dorf zu absolvieren. Unterwegs mussten Aufgaben gelöst werden wie z. B. Golfbälle



13 Colakisten hatte am Ende der 13-jährige Nils Wilkens erklettert. Er erreichte für seine Mannschaft aus Osterholz-Scharmbeck das Traumziel und damit 13 Punkte.
Foto: dol

zielsicher in einem Eimer zu platzieren oder Feuerwehrramturen zu fantasievollen Gebilden zusammenzulegen, so dass am Ende kein Teil übrig blieb. Ein Schubkarrenrennen stand ebenfalls auf dem Programm sowie das beliebte Erbsenkloppen. An einer anderen Station bestand die Aufgabe darin, in im Wasser stehende Schnapsgläser Centstü-

cke zu versenken. Außerdem gab es eine Dosenwurfstation, an der mit verbundenen Augen das runde Blech vom Brett geholt werden musste. Nicht zu vergessen die Quizfragen, die das Allgemeinwissen testeten. Die Fragen reichten vom derzeitigen Bundespräsidenten bis hin zu feuerwehrtechnischen Einzelheiten.

„Schade war eigentlich nur, dass wir 16 Gruppen angeschrieben hatten, aber am Ende nur 50 Prozent davon den Weg nach Axstedt fanden.“

Peter Huskamp,
Jugendfeuerwehrwart

Recht feucht ging es beim Schwammwurf über das rote Löschfahrzeug zu, das auf der Wiese vor dem Schützenhaus geparkt war. Landete das nasse Wurfgeschoss glücklich auf der anderen Seite des Fahrzeugs, musste mit dem Restwasser in ihm eine Balge möglichst hoch aufgefüllt werden. Jeder erreichte Zentimeter brachte Punkte. Hoch hinaus ging es auch beim Kistenstapeln. 13 standen für die Jungen und Mädchen als Höchstleistung zur Verfügung. Und man höre und staune: Mehrere Mannschaften erreichten dieses Traumziel und damit die Punktzahl 13 bei dieser Disziplin. Nicht ganz so perfekt zeigten sich die Wettkämpfer beim Zielwurf mit den Schläuchen auf einige Meter entfernt stehende Sprudelflaschen. Eine umgeworfene Buddel ergab einen Punkt. Hier gingen die meisten Würfel ins Leere. Zu eigenwillig rollten die „Wurfgeschosse“ ab.

Nach der Addition aller Ergebnisse hatte die Vollersoder Jugendfeuerwehr mit 188 Punkten die Nase vorn und damit den ersten Platz erreicht. Auf Platz zwei folgte Hambergen mit 184,5 Punkten. Die weiteren Platzierungen: Garlstedt (183 Punkte), Lilienthal/Falkenberg (161), Osterholz-Scharmbeck (151), Worpswede und Ritterhude mit 149 Zählern punktgleich und damit auf Platz sechs. Die rote Laterne hatte Bornreihe mit 143 Punkten.